

Wanderer aus Wald gerettet

Erkrath (NRW). Der Rettungsdienst der hauptamtlichen Wache wurde um 04:26 h zu einem chirurgischen Notfall in einem Waldgebiet am Hubbelrather Weg in Alt-Erkrath alarmiert. Zwei Wanderer, die bereits in der Nacht zu einer Nachtwanderung aufgebrochen waren, gerieten in eine Notfallsituation, als einer der beiden Männer stürzte und sich am Sprunggelenk verletzte.

Da keiner der beiden Männer beim Notruf die Örtlichkeit des Einsatzortes angeben konnte, nutzte die Kreisleitstelle die Möglichkeit der Handyortung über den Messenger-Service von WhatsApp.

Nachdem die Einsatzstelle im Waldgebiet östlich der Zuwegung zur Papendelle geortet werden konnte, entsendete die Kreisleitstelle Mettmann zunächst einen Rettungswagen sowie das Hilfeleistungslöschfahrzeug der hauptamtlichen Wache zum Hubbelrather Weg im Bereich der Hausnummer 19, um den dort beginnenden Wanderweg zu erkunden.

Gegen 05:00 h wurde der verletzte Mann erreicht und medizinisch versorgt. Zum Patiententransport



Der Transport erfolgte zu Fuß, da die Waldwege nicht befahrbar waren.



Die angeforderten Einsatzfahrzeuge positionierten sich am Waldrand



Die Schleifkorbtrage wurde zum Transport vorbereitet

alarmierte der Einsatzleiter um 05:08 h eine Löschgruppe des Löschzuges Alt-Erkrath zur Einsatzstelle.

Nachdem über Luftbilder und verschiedene Kartensysteme aus dem Internet eine Zuwegung festgelegt werden konnte, fuhren die nachalarmierten Einsatzkräfte die im Volksmund genannte „Birnenallee“ am Gut Morp an. Von dort erreichten die Einsatzkräfte den Patienten mit einer Schleifkorbtrage nach wenigen Minuten im unwegsamen Gelände.

Nachdem der Patient aus dem Wald getragen war, wurde er mit dem Rettungswagen in ein Krankenhaus transportiert.

Text, Fotos: Feuerwehr Erkrath